

Thomas Grädel  
 Müllerstrasse 5  
 8952 Schlieren

| STADT SCHLIEREN  |   |    |   |    |       |    |     |     |  |
|------------------|---|----|---|----|-------|----|-----|-----|--|
| G-Nr. <b>828</b> |   |    |   |    | A-Nr. |    |     |     |  |
| E: 18. NOV. 2005 |   |    |   |    | Z:    |    |     |     |  |
| Kopien           | P | FL | S | BJ | BP    | SG | WVA | StS |  |
| RV               |   |    |   |    |       |    |     |     |  |
| AL               |   |    |   |    |       |    |     |     |  |

SVP Schlieren

Schlieren, 13. November 2005

**Postulat**

Der Stadtrat wird gebeten, auf den nächsten Fahrplanwechsel hin, sich beim Zürcher Verkehrsbund (ZVV) dafür einzusetzen, dass die Haltestelle „Industriestrasse“ nicht mehr durch die Buslinien 302 und 308 angefahren und aus dem Fahrplan gestrichen wird. Zudem sollten die Fahrzeiten überprüft werden und besser auf die Abfahrtszeiten der S-Bahnanschlüsse am Bahnhof Schlieren ausgerichtet werden.

**Begründung:**

Meine Beobachtungen ergaben, dass seit die neue Bushaltestelle auf der „Engstringerbrücke“ gebaut ist, die Buschauffeure meistens an der Bushaltestelle Haltestelle „Industriestrasse“ vorbeifahren können, weil keine Passagiere mehr aus- bzw. einsteigen wollen. Einige wenige Passagiere steigen noch aus, weil an der neuen Haltestelle noch kein Zeitungskasten montiert ist und noch am alten Ort an der Wiesenstrasse steht. Es ist auch nicht verwunderlich, dass fast keine Passagiere an der Haltestelle „Industriestrasse“ aussteigen, denn die Haltestellen sind nur knapp 200 Meter auseinander und auch das ehemalige MAN-Areal liegt seit Jahren brach. Die eingesparte Fahrzeit sollte im Fahrplan berücksichtigt werden. Dies bewirkt nicht nur eine längere Pause für den Chauffeur, sondern ist auch noch kundenfreundlicher.

Doch nicht nur Zeit kann eingespart werden, sondern auch Kosten. Wird die Haltestelle nicht mehr durch Linien 302 und 308 angefahren, kann die Stadt Schlieren jährlich CHF 32'916.00 einsparen (die Unterhaltskosten nicht mit einberechnet). Natürlich ist dies nicht viel, wenn man bedenkt, dass die Stadt Schlieren für das Jahr 2005 einen Betrag von CHF 1'335'000.00 mit den drei Bahnhöfen Schlieren, Urdorf und Glanzenberg an den ZVV budgetiert.

*[Handwritten signatures and initials]*



